

Ortsbeirat Allendorf

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 12.05.2021

Niederschrift

der 1. (konstituierende) Sitzung des Ortsbeirates Allendorf
in der Sport- und Kulturhalle,
Untergasse 34, 35398 Gießen-Allendorf.
Sitzungsdauer: 19:00 - 20:40 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Tobias Blöcher
Herr Thomas Euler Ortsvorsteher
Frau Dr. Katrin Richter
Herr Christian Schneider

Ortsbeiratsmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Herr Volker Arnold
Frau Marie-Christine Katz

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Karl Kramer
Herr Dirk Steinmüller

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Marion Viehmann

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich

Von der Verwaltung:

Herr Thomas Röhmel Leiter des Gartenamtes

Ortsvorsteher Euler eröffnet gemäß § 82 Abs. 6 HGO als bisheriger Ortsvorsteher die 1. (konstituierende Sitzung) des Ortsbeirates und begrüßt die Anwesenden, ganz besonders die neuen Ortsbeiratsmitglieder. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist und gegen die form- und fristgerechte Einladung keine Einwände erhoben werden. Als kommissarische Schriftführerin bestimmt er Frau Kerstin Braungart.

Er nimmt die Gelegenheit wahr und dankt nochmals den ausgeschiedenen Ortsbeiratsmitgliedern Beate Karl, Hans-Georg Volk und Gerd Euler für die gute Zusammenarbeit in der letzten Legislaturperiode. Auch sendet er die besten Genesungswünsche an Herrn Stadtverordneten und Stadtrat i.W.d.A. Wolfgang Sahmland.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen Ortsvorsteher
2. Übernahme des Vorsitzes durch das an Jahren älteste Mitglied des Ortsbeirates
3. Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers
4. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers
5. Wahl der Schriftführerin/des Schriftführers sowie der stellvertretenden Schriftführer/innen
6. Vorstellung der Planungen Grünfläche Ehrsamer Weg
7. Ankauf eines bebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn
- Antrag des Magistrats vom 12.03.2021 - STV/2763/2021
8. Verschiedenes
9. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den bisherigen Ortsvorsteher

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Übernahme des Vorsitzes durch das an Jahren älteste Mitglied des Ortsbeirates

Herr Ortsvorsteher Euler erklärt, dass bis zur Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers das an Jahren älteste Mitglied des Ortsbeirates den Vorsitz der konstituierenden Sitzung führt, weil er selbst für dieses Amt kandidieren möchte.

Nachdem er feststellt, dass dies **Frau Marion Viehmann**, geb. 28.11.1954, ist, fragt er die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, ob sich unter ihnen jemand befinde, der älter sei. Da dies nicht der Fall ist, bittet er Frau Viehmann den Vorsitz für die Durchführung der Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers zu übernehmen.

Frau Viehmann übernimmt den Vorsitz und begrüßt ebenfalls die Anwesenden.

3. Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers

Frau Viehmann bittet um Wahlvorschläge für die Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers.

Herr Blöcher schlägt von Seiten der SPD-Fraktion **Herrn Thomas Euler** für die Wahl des Ortsvorstehers vor.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht vorgebracht. Es erhebt sich kein Widerspruch gegen eine Wahl durch eine offene Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Wahlvorschlag "Thomas Euler" erhält 7 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen (CDU).

Somit ist Herr Thomas Euler einstimmig zum Ortsvorsteher gewählt.

Nachdem **Herr Euler** auf Nachfrage der Altersvorsitzenden Frau Viehmann erklärt, dass er die Wahl annehme, übernimmt er den Vorsitz und hält folgende Rede zum Amtsantritt:

„Liebe Kolleginnen und Kollegen des neuen Ortsbeirates, ich danke euch dafür, dass Ihr mir durch eure Wahl für fünf weitere Jahre wieder euer Vertrauen geschenkt habt und mich – mittlerweile zum sechsten Mal zum Ortsvorsteher des ältesten und schönsten Gießener Stadtteils Allendorf an der Lahn, gewählt habt. Seit 24 Jahren über ich nun dieses schöne Amt als Repräsentant Allendorfs aus. Gemeinsam habe ich dabei mit den Ortsbeiratskolleginnen und -kollegen der letzten fünf Legislaturperioden vieles bewegen können. Ideologisch geprägte Debatten und Kampfabstimmungen waren die Seltenheit. Meistens fassten wir einstimmige Beschlüsse, wobei vorgelegte Initiative in der Diskussion durch Änderungsanträge oder Vorschläge sogar noch verbessert und dann von allen mitgetragen wurden. Die meisten Ortsbeiratsbeschlüsse sind durch die Stadt umgesetzt oder zumindest beantwortet worden, einige weitreichende und nachhaltige Initiativen des Ortsbeirates aber gingen leider auch in der städtischen Bürokratie unter. Hierzu sage ich später noch etwas.

Ich danke aber auch den Bürgerinnen und Bürgern von Allendorf/Lahn für ihr deutliches Votum für den Ortsbeirat bei den Kommunalwahlen am 14. März 2021: So habe ich von den 966 Wählerinnen und Wählern insgesamt 1.029 Stimmen erhalten. Und weil ich damit - ebenso wie bei allen bisherigen Ortsbeiratswahlen mit dem Kumulieren und Panaschieren seit 2001 – immer mehr Stimmen als Wähler erhalten habe – und dieses als Einziger sogar gießenweit – kann ich weiterhin stolz behaupten, dass mich statistisch gesehen alle Allendorfer gewählt haben. Und so möchte ich auch weiterhin Ortsvorsteher aller Allendorfer sein. Auch wenn es 2017 und 2018 im Ort Unstimmigkeiten wegen des Projektes „Quartierbezogenes Wohnen in Allendorf/Lahn ohne Barrieren“ gab und dabei sehr unschöne Behauptungen und Anschuldigungen kursierten, möchte ich die Hand ausstecken und stehe – mit Euch gemeinsam – für Gespräche und Diskussionen bereit. Ich bin stolz darauf, dem Allendorfer Ortsbeirat vorstehen zu dürfen, denn dieser Ortsbeirat ist ein Initiativ-Gremium, in dem Ideen entwickelt und an die Stadt weiter gegeben werden. Wir sind kein „Reaktions-Ortsbeirat“, der nur darauf wartet, dass die Stadt etwas macht und den Vorschlägen dann nur kritisch begegnet wird.

Nach 24 Jahren möchte ich auch für mich eine persönliche Standortbestimmung definieren:

Wer bin ich in meinem politischen Wirken?

Wo komme ich her und wo will ich hin?

Als ich 1985 – vor 36 Jahren – als 21-Jähriger beim Backhausfest in die SPD eingetreten bin, wollte ich etwas für unser Dorf bewegen. Da hatte ich große Vorbilder wie Helmut Schmidt und Willy Brandt vor Augen. Schließlich konnte ich durch die Politik Willy Brandts - aus einer Arbeiterfamilie stammend (mein Vater war Maurer, meine Mutter Hausfrau und Mutter von vier Kindern) - Abitur machen, sogar studieren und bin heute Beamter des höheren Dienstes. Dafür bin ich sehr dankbar und durch mein ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwesen möchte ich dafür etwas zurückgeben. Aber auch auf örtlicher Ebene hatte ich mit Erhard Hoffmann, Siemer Oppermann, Friedel Henkelmann und Hans Wagner Vorbilder. Im Allendorfer Fanfarenzug – dem späteren Musikverein - war ich schon 1974 als Kind aktives Mitglied und später im Vorstand tätig. In der Vorstandsarbeit lernte ich Demokratie und das Bewusstsein, mich auch für andere Angelegenheiten zu engagieren. Ich wollte nicht nur meckern, sondern anpacken, und ich hatte noch die schlimmen Hochwasser

von 1981 und 1984 in klarer Erinnerung. Dagegen wollte ich etwas tun und ich wollte dann auch unser Dorf mitgestalten und fortentwickeln, aber nicht umgestalten, denn es war damals schon schön hier. Nie hätte ich damals gedacht, dass ich bereits 1986 in die Vorstandsarbeit meiner Partei eingebunden werde und dass ich drei Jahre später 1989 – von Listenplatz 7 aus– noch in den Ortsbeirat nachrücke. Seit über 31 Jahre übe ich damit nun ein kommunalpolitisches Mandat aus, davon vier Jahre als Stadtverordneter, über 27 Jahre im Ortsbeirat und – wie gesagt - bereits 24 Jahre als Ortsvorsteher - mittlerweile länger als mein damaliger Vorgänger und langjähriger Ortsvorsteher Erhard Hoffmann mit 17 ½ Jahren und länger als die Amtszeit von Bürgermeister Otto Volk mit 23 ½ Jahren. In dieser Zeit meiner kommunalpolitischen Arbeit habe ich sehr viele Menschen kennengelernt: in der Kommunalpolitik, und den Vereinen und Verbänden, in der Verwaltung und natürlich die Bürgerinnen und Bürger mit all ihren Anliegen und ihrem Engagement. Diese haben mich gelehrt, Problembewusstsein auch für diejenigen Themenfelder zu entwickeln, in denen ich mich bislang nicht so gut auskannte. Auch dafür bin ich sehr dankbar, denn ich profitiere davon.

Ich bin mir dessen bewusst, dass wir hier vor Ort einiges anstoßen können, dass wir versuchen, Schlechtes von unserem Ort abzuwenden, und dass wir hier im Kleinen für alle alles besser machen wollen und können, sofern man auf uns hört, schließlich ist der Ortsbeirat nur ein beratendes Organ. Im Kleinen müssen wir anfangen um große Ziele zu erreichen!

Unser Wirken muss über den Tellerrand hinaus betrachtet werden. Die Pandemiekrise – die hoffentlich bald überwunden sein wird – vor allem aber die Klimakrise kann man nur bewältigen, wenn wir alle ganzheitlich denken und handeln. Im Kleinen wie im Großen. Und so bin ich auch schon ein Stück weit frustriert, dass nachhaltige Ideen und Beschlüsse von uns, wie

- Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden wie zum Beispiel der Sport- und Kulturhalle,
- dezentrale Ladestellen für Elektroautos auch hier im Ort,
- unsere Aufforstungsinitiative für die Allendorfer Gemarkung,
- aber auch die beschlossene Wildblumenwiese auf dem Allendorfer Aussichtsgipfel

entweder im bürokratischen Dschungel nur zögerlich vorangehen oder gar untergingen, oder schlichtweg zerredet wurden. Da ist in der Zusammenarbeit in der Stadt noch Verbesserungspotential nach oben. Wie gesagt: Wir sind ein initiativer Ortsbeirat und wir wollen auch vor Ort, dass unsere Stadt und unser Land die Klimaziele erreicht. Wir möchten nicht warten, bis die Stadt uns etwas vorgibt, wir wollen dabei selbst aktiv werden. Im Bewusstsein aller Handlungsansätze, die ich bislang kennenlernen dürfte und die für die heutige Zeit wichtig sind, fühle ich mich als ein Europäer mit deutschem Pass, hessischer Prägung, mit Wohnsitz in Gießen und mit einem großen Herz für seine Heimat Allendorf/Lahn.

Politisch gesehen fühle ich mich als ein überzeugter Sozialdemokrat, der für Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit eintritt, der mit beiden Füßen auf dem Boden steht, traditions- und geschichtsbewusst ist, der dabei Gutes erhalten möchte - insofern bin ich auch konservativ – und der das Gemeinwesen zukunftsorientiert und

nachhaltig weiterentwickeln möchte, wobei der Natur- und Klimaschutz für mich eine sehr wichtige Rolle spielen. Insoweit habe ich auch einen „grünen“ Anstrich.

Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine schöne Welt, ein schönes Europa, ein schönes Deutschland und Hessen, einen schönen Landkreis und eine schöne Stadt Gießen, aber auch ein schönes Allendorf/Lahn übergeben.

Deswegen möchte ich gemeinsam mit Euch – dem Ortsbeirat, den Vereinen und den Bürgerinnen und Bürgern – unser Dorf zukunftsorientiert weiterentwickeln und dabei Gutes erhalten. Ich bin froh, dass wir in dieser nun beginnenden Legislaturperiode mit so vielen jungen Mandatsträger/innen wie noch nie heute schon in die Zukunft der politischen Arbeit vor Ort eintreten.

Unser Allendorf/Lahn ist bereits sehr liebens- und lebenswert. Wir wollen gemeinsam dies erhalten und - wo es geht - sogar noch besser machen - mit Blick auf nachhaltige Antworten auf zukunftsorientierte Fragen. Dazu möchte ich auch mein großes Netzwerk in der Politik, der Verwaltung, den Vereinen und der Bürgerschaft mit einbringen und Eure Kompetenz und Euer Engagement nutzen.

Liebe Ortsbeiratsmitglieder!

Wir stehen in dieser Legislaturperiode vor einigen Herausforderungen:

- das 1250-jährige Jubiläum im Jahr 2024, zudem wir zeitnah die Weichen stellen müssen für ein Büchlein und die Organisation von würdigen Veranstaltungen,
- die Erweiterung der Kinderbetreuung in Schule und Kindergarten
 - hierzu steht für eine weitere Kindertagesstätte heute ein Grundstücksgeschäft auf der Tagesordnung,
 - hierzu ist – wie in der letzten Sitzung der vergangenen Legislaturperiode im Schulentwicklungsplan vorgestellt wurde – die deutliche Erweiterung der Unterrichtsräume erforderlich,
- die Fertigstellung und das Beziehen des Projektes „Quartierbezogenes Wohnen in Allendorf/Lahn ohne Barrieren“,
- die Fertigstellung weiterer Einfamilienhäuser und damit die Integration der Neubürger/innen,
- eine vernünftige Verkehrslenkung und die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs,
- das Anlegen einer Wildblumenweide als Bienenweide auf dem eingezäunten Bereich des Allendorfer Aussichtsgipfels.

Das alles werden wir alles gemeinsam bewältigen. Da bin ich mir sicher.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Arbeiten mit Euch in den nächsten fünf Jahren.

Auf eine gute Zusammenarbeit!“

4. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Euler bittet um Wahlvorschläge für die Wahl der/des stellv. Ortsvorstehers/-in.

Herr Blöcher, schlägt für die SPD-Fraktion **Herrn Volker Arnold** für die Wahl des stellvertretenden Ortsvorstehers vor.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht vorgebracht. Es erhebt sich kein Widerspruch gegen eine Wahl durch Handaufheben.

Abstimmungsergebnis: Der Wahlvorschlag "Volker Arnold " erhält 9 Ja-Stimmen.

Somit ist Herr Volker Arnold einstimmig zum stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt.

Herr Volker Arnold erklärt auf Nachfrage des Ortsvorstehers, dass er die Wahl dankend annehme.

Es folgt eine kurze Sitzungsunterbrechung, in der der Presse die Gelegenheit gegeben wird, Fotos von 'den Neugewählten' zu machen.

5. **Wahl der Schriftführerin/des Schriftführers sowie der stellvertretenden Schriftführer/innen**

Ortsvorsteher Euler weist darauf hin, dass für die Wahl der Schriftführerin vom Magistrat der Universitätsstadt Gießen **Frau Kerstin Braungart** sowie **Frau Andrea Allamode** und **Frau Simone Benz** als stellvertretende Schriftführerinnen vorgeschlagen werden.

Weitere Wahlvorschläge werden nicht vorgebracht. Es erhebt sich kein Widerspruch gegen eine Wahl durch Handaufheben.

Abstimmungsergebnis:
Frau Braungart wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt. Frau Allamode und Frau Benz werden einstimmig zu den stellvertretenden Schriftführerinnen gewählt.

Frau Braungart erklärt auf Nachfrage, dass sie die Wahl annehme.
Frau Allamode und Frau Benz haben bereits im Vorfeld erklärt, dass sie im Falle ihrer Wahl, die Wahl annehmen.

6. **Vorstellung der Planungen Grünfläche Ehremer Weg**

Anhand einer Power Point Präsentation (s. Anlage) stellt **Herr Röhmel**, Amtsleiter des Gartenamtes, ausführlich die Planungen der Grünflächen Ehremer Weg vor und beantwortet auftretende Fragen von Herrn Blöcher, Herrn Kramer sowie

Herrn Ortsvorsteher Euler. Weitere Fragen werden von Stadträtin Weigel-Greilich beantwortet.

Nachdem **Herr Kramer** seine Bedenken bzgl. der Unfallgefahren der Spielgeräte auf dem Spielplatz vorbringt, erklärt **Herr Röhmel** zur Frage von Herrn Ortsvorsteher Euler, dass er zu der zeitlichen Perspektive leider keine genauen Angaben machen kann.

Herr Ortsvorsteher Euler bedankt sich abschließend bei Herrn Röhmel für die ausführliche Planvorstellung, wonach auch **Herr Blöcher** die Gelegenheit wahrnimmt und dem Gartenamt ein großes Lob für die Planung ausspricht.

7. Ankauf eines bebauten Grundstücks in der Gemarkung Allendorf/Lahn **STV/2763/2021**
- Antrag des Magistrats vom 12.03.2021 -

Antrag:

Dem Ankauf des mit dem Pfarrhaus bebauten Grundstücks Gemarkung Allendorf/Lahn Flur 1 Nr. 786/1, Klein-Lindener Straße 6 = 1.107 m², von der Evangelischen Kirchengemeinde Allendorf/Lahn wird zu folgenden Bedingungen zugestimmt:

1. Der Kaufpreis beträgt **325.000,00 €**

und wird zur Zahlung fällig nach Eintragung der Auflassungsvormerkung im Grundbuch am Tag vor der Übergabe des Kaufgegenstandes.
2. Die Übergabe erfolgt frei von Mietverhältnissen im geräumten und besenreinen Zustand spätestens am 01.11.2021. Der genaue Übergabezeitpunkt ist der Stadt Gießen – Liegenschaftsamt- mit einer Frist von mindestens 2 Wochen schriftlich mitzuteilen.
3. Die sich auf dem Grundstück in nordwestlicher Richtung zum Ehrsamer Weg hin befindliche freistehende Garage, die dem Förderkreis der häuslichen Pflege e.V., Gießen-Allendorf, gehört und von diesem für Lagerzwecke genutzt wird, bleibt dort bestehen. Dem vorgenannten Verein wird gestattet, die Garage weiterhin für seine Zwecke dauerhaft unentgeltlich zu nutzen. Die Kosten für die bauliche Unterhaltung sind für die Dauer der Nutzung von dem Verein zu tragen. Eine entsprechende grundbuchliche Absicherung wird vorgenommen.
4. Die Nutzung des sich unmittelbar im Anschluss an die Garage befindlichen Geräteraumes, der seinerzeit auch von dem Verein errichtet wurde und nur von dem Pfarrhausgelände zugänglich ist, obliegt der Stadt Gießen, die auch insoweit die Kosten der baulichen Unterhaltung zu tragen hat.

5. Der Kaufgegenstand wird dauerhaft nur für Gemeinbedarfszwecke (z.B. Kindertagesstätte) genutzt. Eine evtl. anderweitige Nutzung bedarf der Zustimmung der Evangelischen Kirchengemeinde Allendorf/Lahn.
6. Die anfallenden Notar- und Grundbuchkosten sowie die Grunderwerbsteuer (insgesamt ca. 25.000,00 €) trägt die Stadt Gießen.“

Frau Stadträtin Weigel-Greulich geht eingehend auf die Vorlage und den Hintergrund dieser ein, weist auf die Notwendigkeit der Kindergarten-erweiterung hin und beantwortet Fragen von **Herrn Kramer** und **Frau Viehmann**.

Ortsvorsteher Euler bezeichnet das Projekt als eine sehr vernünftige Lösung, die zur Beschlusslage des Ortsbeirates, in Allendorf mehr Kita-Plätze zu schaffen, passt.

Nach kurzer Beratung weist **Herr Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass man zu gegebener Zeit an eine Querungsmöglichkeit im Ehramer Weg -von dem einen Kindergarten zum anderen- denken sollte.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen

(8 Ja: SPD; B'90/Die Grünen; CDU; FW; 1 StE: CDU)

8. **Verschiedenes**

➤ **Mitteilungen des Magistrats**

Ortsvorsteher Euler weist auf folgende Mitteilungen hin, die die Ortsbeiratsmitglieder per Mail erhalten haben:

- **Hinweis zu einer illegalen Mountainbike-Strecke im Allendorfer Wäldchen;**
Mail des Dezernatsbüros vom 28.04.2021
- **Hinweis zur naturnahen Zurückführung des ehemaligen Allendorfer Grillplatzes in der Friedhofstraße nach Ende der Mietzeit durch den Imkerverband;**
Mail des Dezernatsbüros vom 21.04.2021

➤ **Gewünschte Berichterstattung im Ortsbeirat**

Außerdem bittet **Herr Ortsvorsteher Euler** den Magistrat um Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen über folgende Themen:

- Geplante weitere Bebauung im Bereich zwischen Aubach und Hüttenbergstraße (gemäß Ortsbeiratsbeschluss vom 26. März 2019)
- Geplante Umgestaltung des Bereiches der Einmündung der Kreisstraße K21 (Kleebachstraße) in die Landesstraße L3451 (Wetzlarer Straße).

Hierzu kann er mitteilen, dass in den Ortsbeiratssitzungen vom 29.10.2019 und vom 23.02.2021 aber auch schon in älteren Ortsbeiratsbeschlüssen der Magistrat bereits ausdrücklich um einen Informationsfluss gebeten wurde.

Dies sei wichtig, da zwar eine Entschärfung der Einmündung, eine Querungshilfe, die Bushaltestellen und eine Anbindung eines Radwegen in Richtung Gewerbegebiet Dutenhofen-Ost vorgesehen sei, allerdings kein Kreisel, keine Anbindung des Weges entlang der Gemarkungsgrenze Richtung Eisener Steg und keine Information über den weiteren Verlauf einer Radwegeverbindung in Richtung Allendorf.

Seiner Kenntnis nach habe die HLG (Staatliche Treuhandstelle für ländliche Bauordnung) bereits im März 2021 Kontakt mit Grundstückseigentümern aufgenommen und Pläne vorgelegt.

Er bittet nun den Magistrat mit der Treuhandgesellschaft oder mit Hessen Mobil dafür zu sorgen, dass die Planungen im Ortsbeirat vorgestellt werden.

➤ **Wassergebundene Decke Wegeverbindung in Richtung Eiserner Steg**

Ortsvorsteher Euler weist im Übrigen darauf hin, dass die angesprochene Wegeverbindung von der Einmündung K21 in die L3451 in Richtung Eiserner Steg sehr stark als Rad- und Spazierweg genutzt wird. Da diese im Winter allerdings heftig in Mitleidenschaft gezogen wurde und dadurch viele Schlaglöcher entstanden sind, bittet er darum, diese Wegeverbindung kurzfristig mit einer wassergebundenen Decke zu versehen.

➤ **Mülleimersituation Rundwanderweg**

Bzgl. der Mülleimersituation an den Feldwegen in der Gemarkung Allendorf/Lahn kann **Ortsvorsteher Euler** mitteilen, dass er sich nochmals an Frau Stadträtin Weigel-Greilich gewandt und gebeten habe, die „Mülleimer-Strategie“ der Stadt zu überdenken. Hintergrund sei die Tatsache, dass einige Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Hunde in Plastiktüten einpacken und auf den Ruhebänken des Rundwanderweges hinterlegen.

Bei der Aufräumaktion der Feuerwehr habe er mehr als ein Duzend Hundehäufchentüten eingesammelt. Er habe für diese rücksichtslose Sauerei überhaupt kein Verständnis, aber auch nicht dafür, dass die Stadt eher Mülleimer abbaue als aufstelle, nach dem Motto „ein jeder möge seinen Müll wieder mit nehmen“.

Nachdem er um eine kurzfristige Lösung bat, kündigte Frau Stadträtin Weigel-Greilich ein Konzept an. Sinnvoll sei seiner Meinung nach die Aufstellung eines Mülleimers an jeder dritten Ruhebänk am Rundwanderweg!

➤ **Begehung Schwalbenhaus/Storchennest**

Zu der vom Ortsbeirat gewünschten Begehung Schwalbenhaus/Storchennest, die in der letzten Ortsbeiratssitzung beschlossen wurde, kann **Ortsvorsteher Euler** mitteilen, dass Herr Dr. Hasselbach einen Termin für den 18. Mai organisiert habe.

➤ **Anstrich Sport- und Kulturhalle**

Ortsvorsteher Euler verweist auf die momentanen Dachsanierungsarbeiten an der Sport- und Kulturhalle. Da die unterste Reihe der Verkleidungsplatten weiß ist und das Gerüst ja gerade stehe, fragt er nach, ob nicht bei dieser Gelegenheit die anderen Platten auch noch weiß gestrichen werden könnten.

➤ **Zusammenfassung des Eigenkontrollberichts**

Ortsvorsteher Euler weist darauf hin, dass der Eigenkontrollbericht des Landkreises Gießen für das Jahr 2020 vorgelegt wurde. Bislang habe immer Herr Gerd Euler darüber geschaut und im Ortsbeirat zusammenfassend berichtet und er fragt nun, ob dies ggf. künftig Herr Karl Kramer übernehmen möchte. **Herr Kramer** sagt zu, dass er dies zukünftig – erst einmal mit der Unterstützung von Herrn Gerd Euler – übernehmen wolle.

➤ **Beschlusskontrolle Ortsbeiratsanträge**

Auf Nachfrage von **Ortsvorsteher Euler** sagt **Herr Arnold** zu, die Beschlusskontrolle über die Anträge des Ortsbeirates fortzuführen.

➤ **Beseitigung von Müll im Bewässerungsgraben Bereich Krautgärten**

Herr Steinmüller weist darauf hin, dass er von mehreren Bürgern auf den schlechten Zustand im Bereich der Baustelle Krautgärten angesprochen wurde. Da der Bewässerungsgraben total verschmutzt sei und überall Müll herumliege, bittet er um dringende Abhilfe.

➤ **Beseitigung von umgestürzten Bäumen**

Frau Viehmann konnte beobachten, dass sich am Mühlgraben, in der Verlängerung der Straße In der Lache und am Taubenbergswald (am Angang) wieder umgestürzte Bäume im Wasser befinden und bittet um Beseitigung.

➤ **Noch ausstehender Verkehrstag**

Zur Frage von **Herrn Blöcher** bzgl. des ´Corona bedingt ausgefallenen Verkehrstages´ kann **Ortsvorsteher Euler** mitteilen, dass Herr Bürgermeister Neidel auf den Ortsbeirat zukommen werde, sobald es die Pandemie zulasse.

➤ **Mountainbike-Strecke**

Auf Nachfrage von **Herrn Kramer**, ob man die Mountainbike-Strecke evtl. legalisieren könne, teilt **Frau Stadträtin Weigel-Greilich** mit, dass die Strecke momentan beobachtet werde um zu verhindern, dass diese nicht so weit in den Wald eingreife und somit die Mountainbike-Fahrer nicht so viele Schäden verursachen. Eine legale Handhabe wg. einer Neueinrichtung sei schwierig. Die Strecke werde momentan in Rückkopplung mit dem Kommunalversicherer, geduldet.

➤ **Streuen auf wassergebundenen Decken**

Zum Hinweis von **Herrn Kramer** zum Streuen einer wassergebundenen Decke weist **Ortsvorsteher Euler** darauf hin, dass diese nicht gestreut werden.

9. Bürgerfragestunde

➤ **Sperrung Ehrsamer Weg**

Herr Heller fragt Frau Stadträtin Weigel-Greilich, warum am 05. Mai der Ehrsamer Weg an 2 Stellen ´zum Parken´ gesperrt und welche Arbeiten von den MWB dort ausgeführt wurden.

Frau Stadträtin Weigel-Greilich kann berichten, dass momentan überall in der Stadt reguläre Kanaluntersuchungen durchgeführt werden. In Kürze werden übrigens alle Hauseigentümer von den MWB angeschrieben, da die versiegelten Flächen neu erhoben werden müssen.

Ob es sich bei den Arbeiten im Ehrsamer Weg auch um eine reguläre Kanaluntersuchung der MWB handelte, kann sie nicht sagen, allerdings werde sie dies in Erfahrung bringen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am **Dienstag, 08. Juni 2021, um 19:00 Uhr**, statt.

Antragsschluss bei dem Ortsvorsteher ist Sonntag, 30. Mai 2021, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) E u l e r

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B r a u n g a r t